

Zum Geleit

Autor(en): **Weibel, Walter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 16: **Bruder Klaus und das Stanser Verkommnis**

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bruder Klaus und das Stanser Verkommnis

Zum Geleit



Ältestes erhaltenes Gemälde von Bruder Klaus von 1492. Früher Altarbild in der Pfarrkirche von Sachseln, heute im Bruder-Klaus-Museum. (Ausschnitt)

«Frieden ist allzeit in Gott, denn Gott, der ist der Friede; Friede kann nicht zerstört werden, Unfriede aber wird zerstört.» Das schrieb 1482 Niklaus von Flüe an den Rat von Bern. Das diesjährige Thema des Schweizer Fastenopfers lautete «Frieden wagen» und stand auch in einem inneren Zusammenhang zum 500-Jahrjubiläum des Stanser Verkommnisses 1481 und des Beitritts der beiden Städte Solothurn und Freiburg in die Eidgenossenschaft.

Damit steht die Person unseres Landesheiligen Bruder Klaus im Vordergrund. In einem Text über Niklaus von Flüe ist zu lesen: «Bruder Klaus gehört nicht zu jenen Heiligen, die einem langweilig werden. Bei vertiefter Beschäftigung mit seiner Gestalt erschliesst er immer neue Reichtümer seiner Persönlichkeit und wird immer mehr zu einem prophetischen Wegweiser.

Bruder Klaus zeigt, was ein Einzelner vermag.
Bruder Klaus zeigt, wo der Einzelne beginnen muss – bei sich selber.

Bruder Klaus zeigt, wie Frieden mit Gott und Frieden in der Welt zusammengehören.»

Es ist heute aktueller denn je, sich mit Bruder Klaus auseinanderzusetzen und ihn unseren Schülern auf allen Schulstufen näherzubringen. Die folgenden Beiträge wollen es ermöglichen, Bruder Klaus als Mensch kennenzulernen, der für den Frieden in unserem Land ganz bedeutsam wurde.

Walter Weibel